

Themen:

- Die Historiale in Berlin
- Unterstützung durch Herrn Albrecht
- Logo als beschlossene Sache
- Vorbereitungen für den Oktober in vollem Gange

Historiale - Berlin entdeckt seine Geschichte

Agenda 1807 - Den Staat umkrepeln. Die Preußischen Reformen 1807-1815, so lautete der Titel der diesjährigen Historiale Berlin. Für den Verband Grund genug, sich auf den Weg zu machen.



Das Nikolaiviertel in Berlin

Das Nikolaiviertel hatte sich rund 200 Jahre in die Vergangenheit versetzt und das Berliner Leben im Zeitalter Napoleons lebendig werden lassen. Wie 1807, Berlin stand unter französischer Besatzung, wurde ohne Passierschein kein Einlass gewährt. Posten verhinderten jeden Versuch, sich doch hinein zu schleichen. Kleine Wachtrupps patrouillierten durch das Viertel und beäugten jeden Zivilisten argwöhnisch ...

Doch schnell war zu merken, dass sich hier niemand feindlich gegenüberstand. Historische Darsteller in preußischen und französischen Uniformen, insofern sie „dienstfrei“ hatten, unterhielten sich und scherzten miteinander. Die Besucher konnten die Zeitreisenden mit ihren Fragen löchern und erfuhren so viel Neues über die Ereignisse zwischen 1806 und 1813. Die errichteten Schlafstätten der Soldaten, in der Regel leinenfarbene Zelte,

verstärkten den authentischen Charakter der Veranstaltung.

Doch es gab noch mehr zu sehen: Genüssliche Speisen fanden in historischen Utensilien ihre Zubereitung. Kramer boten ihre Ware feil. Feldzeitungen und anderes Druckwerk, Kleidung und Dinge des alltäglichen Bedarfs fanden zahlreiche Abnehmer.

Auch Leipziger Reenactment-Gruppen und Mitglieder des Verbandes unterstützten mit ihrer Teilnahme das beachtenswerte Projekt.



Vielfältige Stände boten den Besuchern eine große Auswahl an Informationsmaterial über diese Epoche

Doch die „Verwandlung“ des Nikolaiviertels war nicht die einzige Veranstaltung der Historiale. Eine ganze Woche wurde mit Vorträgen, Führungen, Podiumsdiskussionen und Stadtrundgängen ausgefüllt. Höhepunkt war die Lange Nacht im Abgeordnetenhaus am 25. August. Hier diskutierten in einer Talk-Show Stein, Hardenberg, Fichte und Marwitz über ihre Reformideen. Tanzvorführungen, Konzerte und Lesungen rundeten das Programm ab.

Bereits am 23. August beleuchtete die Veranstaltung „Gedenkkultur damals - heute“. Die preußische Heeresreform 1807-1813 als Vorbild“ die historische Dimension sowie die vielfältigen Beurteilungen und Deutungen der Militärreformen in Preußen zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Vortrag und Podiumsdiskussion ließen den Hörer neugierig zurück und regten zur weiteren Be-

schäftigung mit diesem Thema an.

Am Rande der Veranstaltungen gelang es Vertretern des Verbandes mit dem Projektleiter der Historiale, Herrn Norbert König, zu sprechen. Schnell zeigten sich Gemeinsamkeiten und erste Projektideen konnten ausgetauscht werden. Eine konkrete Zusammenarbeit ist zunächst für die Jahre 2010 und 2013 vorgesehen. Zu den Themen werden wir zum gegebenen Zeitpunkt berichten.



Neben geistiger Nahrung gab es auch im historischen Gewand etwas für das leibliche Wohl

Übrigens: im Jahr 2008 wird die Revolution von 1848 im Mittelpunkt der Berliner Historiale stehen.

Text: M. Kothe, Fotos H. Kresse

Verband Jahrfeier Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V. gewinnt Herr Albrecht als Schirmherren

Am 17. August 2007 führte der Verband Jahrfeier Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V., vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herr Michél Kothe und den Leiter der Arbeitsgruppe Marketing Herr Holm Kresse, konkrete Gespräche mit dem Bürgermeister und Beigeordneten für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig Herrn Uwe Albrecht.

Diesem Gespräch ging bereits im Vorfeld eine Kontaktaufnahme zu Herrn Albrecht über unseren Marketingmitarbeiter Herrn Döhler und

dem Mitglied des Verbandes dem Interessenverein Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V., vertreten durch Herrn Schmidt, voraus.

Der Verband Jahrfeier Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V. stellte seine neuen Aufgaben, die Neuausrichtung des Images sowie neue Projekte dem Stadtvertreter vor. Auch wurden die Strukturen und die jeweiligen verantwortlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Verbandes präsentiert. Im Gespräch wurde mit großem Interesse die neue Vernetzung von Institutionen und Kommunen unter der neuen Marke „1813 Völkerschlacht“, die am 20. Juni 2007 im Gasthaus Kaiser Napoleon durch die Arbeitsgruppe Jahrfeier 2008/2013 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, verfolgt.

Der Verband hat sich unter anderem zur Aufgabe gestellt, das Thema Völkerschlacht bei Leipzig stärker touristisch in Zusammenarbeit mit fachspezifischen Vereinen und Unternehmen, national und international zu vermarkten. Dies wird auf lange Sicht nicht nur der Stadt Leipzig zu gute kommen sondern auch der Leipziger Wirtschaft. Mit Sicht auf das Gesamtaufgabenfeld des Verbandes Völkerschlacht b. Leipzig Jahrfeier 1813 e.V. sicherte Herr Albrecht seine Unterstützung zu und übernahm die Schirmherrschaft über den Verband. Im Zuge des fortlaufenden Gespräches wurden bereits Gedankenanstöße zu möglichen zukünftigen Projekten geführt.

Somit erhält der Verband Jahrfeier Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V. aus beiden Veranstaltungsorten, Markkleeberg, durch OBM Dr. Bernd Klose, und Leipzig die

Unterstützung zur Organisation und Durchführung der kommenden Gedenkveranstaltungen zur Völkerschlacht.

H. Kresse

Logo ist eine beschlossene Sache

Am 20. Juni 2007 haben der Verband Jahrfeier Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V., der Förderverein Völkerschlachtendenkmal e.V., die Städte Leipzig und Markkleeberg, Leipzig Tourist Service (LTS) und der Tourismusverein Leipziger Land e.V., beschlossen, dass das Thema 1813 gemeinsam angepackt wird und in Zusammenarbeit aller weit über die Grenzen von Leipzig und Markkleeberg heraus getragen werden soll. Wir berichteten bereits darüber in der Ausgabe 5.2007 im Juli.



Das Logo (Marke) zum Thema 1813

Die Arbeitsgruppe legte in bereits vollzogenen Sitzungen eine Arbeitsstrategie fest. So wurde unter anderem entschieden, dass unter dem oben abgebildeten Logo das Thema 1813 als neues Produkt touristisch stärker vermarktet werden soll.

Mit diesem Logo sollen sich nicht nur die hier genannten Initiatoren der Arbeitsgruppe Jahrfeier 2008/2013 wieder finden, sondern es soll als Erkennungszeichen zum Thema 1813 all denen dienen, die einen geschichtlichen Bezug zu diesen ereignisreichen Jahren in Sachsen und Mitteldeutschland haben und dieses Thema gemeinsam ausgestalten und touristisch vermarkten wollen.

Dieses Logo soll sich in einem einheitlichen Layout bei



Drucksachen (wie einem kommenden Flyer), in themenbezogenen Publikationen und vielem mehr wieder finden.

In einer letzten Sitzung hat man sich geeinigt, dass ein gemeinsamer Internetauftritt gestaltet wird. Hierzu werden wir Sie in naher Zukunft weiter informieren.

*Text: H. Kresse, Grafik: Tilo Werner
von Sama Sama internet services*

Vorbereitungsarbeiten für den diesjährigen Oktober sind in vollem Gange

Karten sind gedruckt und werden bereits verkauft, Parkplätze sind sicher und die dafür bestimmten Mitarbeiter sind eingeteilt, Feuerholz liegt bereit und muss nur noch feurgerecht vorbereitet werden, Wegweiser stehen abrufbereit in ihren Herstellungshallen um die zugewiesenen und genehmigten Standorte einnehmen zu dürfen und und und ...

Ab Anfang Oktober stehen dem Verband noch zusätzliche Arbeitskräfte zur Verfügung um alle noch anstehenden Vorbereitungen endgültig zu beenden. Eigentlich könnte es nun bald losgehen – wäre da nicht noch etwas Offenes. Der Verband sucht für den 20. Oktober 2007 Laien- bzw. Hobbyschauspieler in Bauernkleidung und Unterstützung bei der Herstellung von Kostümen (einfache Näharbeiten). Wir würden uns über helfende Hände zu diesem geplanten Projekt sehr freuen.

Text: H. Kresse

*Fotos/Abbildungen © Herausgeber
marketing@leipzig1813.com,
info@leipzig1813.com*